

Hinweise für den Estrichleger

Allgemeine Hinweise:

Das fertig auf Estrichsollhöhe einnivellierte Kanalsystem und einnivellierte Bodendosen dürfen vor Erreichen der Estrich-Sollfestigkeit nicht belastet, begangen oder geöffnet werden.

Bei Deckeln mit Schnappbefestigung dürfen die Transport-sicherungsschrauben der Deckel erst nach Estrich-aushärtung entfernt werden.

Estrichbündige Kanäle und Bodendosen sind vor der Estrichverlegung auf die vorgesehene Höhe einzu-nivellieren (bauseitiger Meterstrich). Der Estrichleger sollte die Nivellierhöhe überprüfen.

Estrich an estrichbündige Kanäle und Bodendosen gut anarbeiten und verdichten. Nur so wird die erforderliche Tragfähigkeit erreicht.

Alle Kanalöffnungen, die größer als die verwendete Korn-größe sind, müssen abgedichtet werden.

Fließestrich:

Kanäle und Dosen sind vor der Estricheinbringung gegen Aufschwimmen durch Beschweren zu sichern.

Kanalsystem und Dosen sind gegen Eindringen von Fließ-estrich bauseitig zu schützen. Es muss ausreichend Fließ-estrich unter die Seitenprofile und gegen die Folie laufen.

Hohlräume müssen vermieden werden.

Aggressiver Estrich:

Alle mit Estrich in Berührung kommenden Metallteile müssen bauseitig mit einer chlorid- und alkalifreien Bitumen-schicht oder anderen geeigneten Maßnahmen isoliert werden (VOB Teil C).

Korrosion:

Die Korrosion an metallischen Unterflurkomponenten ist auf ein Minimum reduziert, wenn die maximalen Feuchtigkeits-gehalte von Estrichen (nach DIN 4725 Teil 4) eingehalten werden. Unterflurkanäle sind zur Trocknung ausreichend zu belüften.

Heißeestrich:

Estrichbündige Kanäle und Bodendosen dürfen nicht direkt mit der heißen Estrichmasse in Verbindung kommen. Bei Folienschalung muss an die Bauteile eine ca. 10 cm breite Schicht zur Wärmeisolation angearbeitet werden, z.B. Zementestrich.

Bei Metallschalung und Bodenwannen z.B. mit bitumierter Wellpappe isolieren.

Estrichüberdeckte Kanäle mit 2 - 3 Lagen bitumierter Wellpappe abdecken.

Hohlräume vermeiden!

Electraplan Solutions haftet nicht für eventuelle Schäden, die durch unsachgemäßen Einbau an dem Kanalsystem oder den Bodendosen in Verbindung mit Heißeestrich entstehen!

Dehnungsdruck der Estrichplatte:

Der Estrich kann sich während des Aushärtens ausdehnen und dadurch gegen Kanal und Dose drücken. Dieses hängt von der Größe der Estrichplatte und der Zusammensetzung des Estrichs ab.

Auf Empfehlung von Estrichfirmen bieten wir einen präzisen selbstklebenden Moosgummistreifen an, der im oberen Profilbereich angebracht wird, um den Dehnungs-druck der Estrichplatte auf den Kanal zu mindern.

Die Entscheidung über dessen Verwendung bitte mit dem Estrichleger abstimmen.

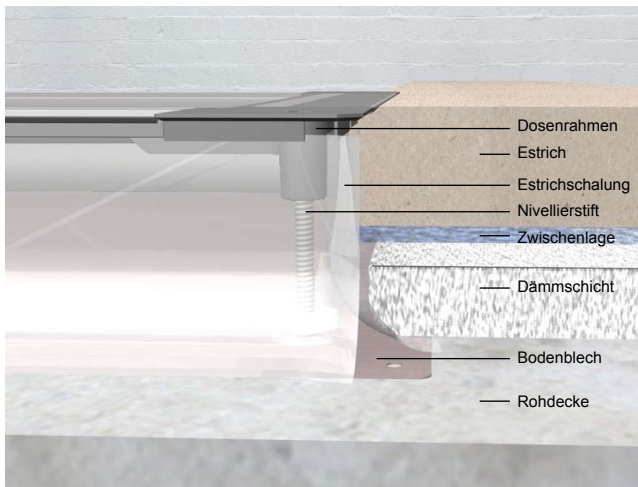
Hinweise für den Estrichleger

Trittschalldämmung und Folienschalung:

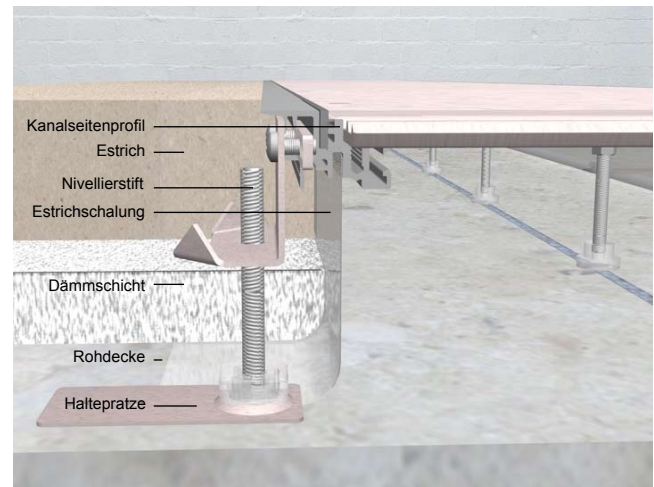
Die Trittschalldämmmatte muss unbedingt bis an die Folienschalung des estrichbündigen Kanals oder der Bodendose herangezogen werden.

Metallisch leitende Schallbrücken vom estrichbündigen Kanal zur Rohdecke oder von Bodendosen mit Folienschalung zur Rohdecke müssen vermieden werden.

Bodendosen



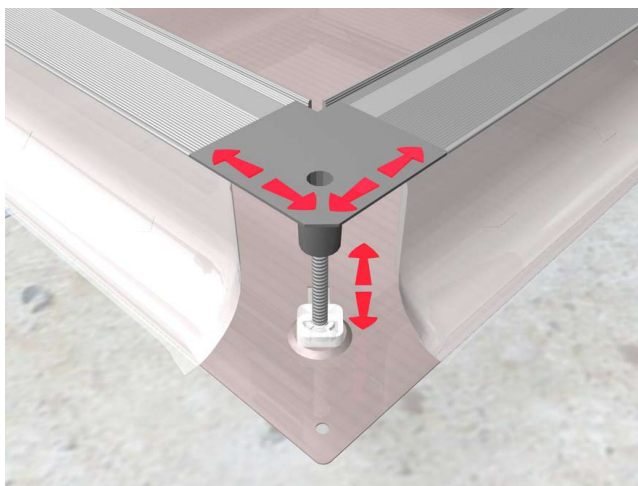
Estrichbündiger Kanal



Flexible Systemaufhängung:

Die Bewegung des Oberteiles der Bodendose oder des estrichbündigen Kanals mit der Estrichplatte, wird durch die flexible Systemaufhängung ermöglicht. Um Rissbildungen vorzubeugen, sind starre Verbindungen vom estrichbündigen Kanal oder der Bodendose zur Rohdecke unerwünscht.

Bodendosen



Estrichbündiger Kanal

